



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Titvli Calvinistarvm. Das ist: Die Titel vnd Namen der Caluinisten

Becanus, Martinus

Cölln, 1614

Paradoxa oder vngehewre Lehrstuck Caluini.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35356**



## Der vierte Titel.

Orthodoxi.

Das ist

### Die Rechtgleubigen.

**D**ie Calvinisten nennen sich Orthodoxos, das ist / die Rechtgleubigen. Den ihrem vrtheil nach sind die Catholischen mit den alten Vetern nicht rechtgleubig / oder haltē nicht recht vom glauben vñ von der Religion / sonder sie die Calvinisten / gleuben recht. Das auß dem / was bisher gesagt / mag bewiesen werden / dieser gestalt: Die gleuben recht / welche warhafftig Euangelisch / reformiert / vnd von Gott gelert sind. Die Calvinisten sind solche leute / wie bewiesen / derwegen gleubē sie recht. Vnd werden also mit fugen Orthodoxi, die Rechtgleubigen genant.

Aber ich halte das widerspiel / das sie nemlich nich Orthodoxi: sonder viel mehr Cacodoxi, das ist / böß / oder vnrechtgleubige genant werden mögen: Das ich leichtlich beweise. Den die Calvinisten haben bisher diese vngewisse stuck gelert. 1. Gott  
prades



pr. xdestiniert oder verordnet die menschen  
 zu der ewigen marter / ohn einige ihre ver-  
 schuldung. 2. Er treibt vnd nötigt dieselbi-  
 gen mit einer verborgenen krafft / aller-  
 hand laster zubegehen / damit er vrsach ha-  
 be sie zu terdamme vnd zu straffen. 3. Vber  
 das befiehlt er / tringt auch vnd reiset den  
 Sathan / daß er sie zusündigen bewege. 4.  
 Derwegen wirt er mit fugen ein stifter vñ  
 anfenger aller sünde genant. 5. Er leset sich  
 aber mit dieser grausamkeit nicht ersetz-  
 gen. Ja er treibt wunderbarlich den spot mit  
 den ellenden menschen / nimpt sich an / als  
 wen er ihne helffen wölle / da er doch nichts  
 weniger gedeneckt / den das. 6. Christus ist  
 nicht für alle menschen gestorben. 7. Das  
 bild des gecreuzigte Christi ist keines wegs  
 zudulden: Alle Catholischen vnd Luthera-  
 ner / die es dulden / sind warhafftig diener  
 der Abgötter / wie die Heiden / welche die  
 bildnissen der vniernünftigen thier anbes-  
 ten. 8. Die Heiligen / so mit Christo her-  
 sehen / wie man sagt / sind Nachtgespenst /  
 Bestien / Hencker. 9. Die Erbsünde wirt  
 durch die Tauff nicht hinweg genommen /  
 sonder bleibt in vns / so lang wir leben. 10.  
 Die andere sünde werde auch in der recht-  
 ferti-

X

fertis



fertigung nicht hinweg genommen/sonder allein zugedeckt vnd verborgen. 11 Alle gute wercke der gerechten sind vnflut/ vnreinigkeit/ vnd todtsünde. 12 Die gnad Gottes ist nicht genug/ guts zuthun. 13 Das gesetz Gottes zuhalten/ ist vnmöglich. 14 Alle kinder der glaubigen sind heilig von mütterleib an/ derwegen sie der Tauff nicht bedürffen. 15 Die aber außser der Ehe geboren werden/ sind der ewigen verdammis verpflichtet/ sollen auch zur Tauff nicht zugelassen werden. 16 Die sünde der außserwehlten/ wie groß sie auch sind/ werden ihnen nimmer zugerechnet. Aber der verworffenen sünde werden nimmer vergeben.

3

Neben diesen vnd dergleichen vngewohren lehrstücken/ haben sie etliche Atheismos oder gottlose stück. 1 Gott ist nicht vnendlich. 2 Gott ist nach seinem wesen nirgends anders gegenwertig/ den im hinel: vnd das darauß folget. Christus/ da er auff erden vmbgieng/ ist nicht warer Gott gewesen. 3 In Gott sind ware Accidētia oder zufällige dinge/ so warhafftig vnterscheidē sind von seinem wesen. 4 Die Schlüsse Gottes/ wie der schluß ist der  
prades



prædestination oder der verwerffung / sind nicht von ewigkeit. 5 Die ewigkeit Gottes ist nicht vnteilbar vnd ganz zugleich / sonder successiua. Dis wil ich stückweiß auß ihren Schrifften beweisen.

Das I. vngewone Lehrstück Caluini.

Gott hat das mehrerteil der menschen von ewigkeit her zum ewigen tod vnd verdammis prædestiniert vnd verordnet ohn einige ihre schuld oder verwirckung / allein darumb / weil es ihm also gefellig gewesen.

Also leret Caluinus *lib. 3. inst. cap. 21. par. 1* mit diesen worten: *Palam est, Dei nutu fieri, vt alijs vltro offeratur salus; alij ab eius aditu arceantur. Et cap. 23. parag. 1.* Minimè consentaneum est, præparationem ad interitum alio transferre, quàm ad arcanū consilium Dei. *Et ibidem par. 2.* Homines nudo Dei arbitrio, citra proprium meritum, in æternam mortem prædestinantur. *Et parag. 5.* Dico esse à Deo

X ij

crea-